

Kita Kiddi



www.kitakiddi.ch

Waldkonzept Kita Kiddi 4 nature

Verein Kindertagesstätten Kiddi



Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Aufenthalt im Wald	4
3.	Themenauswahl	4
4	Tagesablauf der Waldgruppe	6
5.	Fördern	7
6.	Verpflegung	7
7.	Bestimmungen.....	7
8.	Verhalten im Strassenverkehr	7
9.	Regeln	8
10.	Elternarbeit.....	8
11.	Wann und wie oft finden die Waldtage statt.....	8
12.	Material	9
13.	Was müssen die Eltern vorbereiten	9
14.	Wichtige Telefonnummern	9



1. Einleitung

Der Verein Kita Kiddi bietet in allen Kitas Waldtage oder Waldprojekte an. Die Kinder haben so die Möglichkeit, vieles der Naturerlebnisse gemeinsam zu geniessen. Weil es immer wieder eine positive Erfahrung ist, haben wir uns entschieden, eine Kita Kiddi mit Schwerpunkt Natur, Pflanzen- und Tierwelt anzubieten. Die Kita Kiddi 4 nature geht regelmässig in den Wald und thematisiert allgemein die Natur.

Die Gruppe nature verbringt drei Mal in der Woche die Tage in der Natur, an den anderen zwei Tagen sind die Kinder in der Kita, die „Naturtage“ werden monatlich geändert. Der Wald wird bei fast jedem Wetter besucht, denn man sagt ja, dass es kein schlechtes Wetter gibt, sondern nur schlechte Kleidung.

Winter / Unwetter

Bei starkem Regen und Wind werden wir nicht in den Wald gehen. Ob der Waldtag stattfindet wird im Frühdienst entschieden. Wenn es zu fest stürmt wird ein alternativ Programm angeboten.

(Naturpädagogik oder kreatives Werken mit Naturmaterialien.)

Im Winter wenn es schneit und kalt ist, gehen wir auch in den Wald. Jedoch Zmittag essen werden wir in der Kita.

Die Gruppe nature verbringt den ganzen Tag im Freien, sie kochen, schlafen und erleben gemeinsam die Natur. Sie sind täglich zwischen 07.00 Uhr bis 09.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Kita und können so noch das Spiel drinnen geniessen.

Warum sollen die Kinder die Natur näher kennen und regelmässig besuchen?

Die körperliche Kondition (Fitness, Kraft, Ausdauer) der Kinder steigt, wenn sie über den unebenen Waldboden hüpfen, springen, laufen, wenn sie auf Bäume klettern, über Gräben springen, auf Stämmen balancieren. Naturerlebnisse bieten viel Raum für die Bewegungs- und Entdeckungsfreude der Kinder. Sie schulen ihre motorischen Fähigkeiten.

Der Wald gewährleistet den Kindern einen genügend grossen Raum zum Ausleben ihrer Phantasie und Kreativität. Es gibt kaum Vorgefertigtes. Die Kinder entwickeln ihr Spiel und Spielzeug selbst. Der "Abenteuerspielplatz" Wald wartet mit stets neuen Aufgaben, Experimenten, Beobachtungen und Ideen.

Im Wald können die Kinder viele Zusammenhänge sinnlich erfahren und Sinneszusammenhänge nachvollziehen. Sie erfahren den Wechsel der Jahreszeiten, sie können Wachstumsprozesse beobachten und Naturkreisläufe umfassend kennen lernen. Dabei werden alle Sinne angeregt und entwickelt: hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken; Lernen heisst die Welt zu be-greifen.

Fernab jeglicher Reizüberflutung nehmen die Kinder ihre Kräfte besser wahr und erfahren ihre individuellen Möglichkeiten und Grenzen. Sie finden ihre eigene "Stabilität". So entwickeln sie spielerisch ein ausgeprägtes Selbstvertrauen: „Das bin ich, und das kann ich“.



Vor allem Rollenspiele basierend auf Phantasie und Kreativität fördern das soziale Spiel untereinander. Dies wiederum fördert Sozialverhalten und Kommunikation.

Im Wald sind die Kinder besonders aufeinander angewiesen. Gruppenzugehörigkeit, Verlässlichkeit und Mithilfe sind wichtig. So sind viele Vorhaben der Kinder ohne die Hilfe der anderen gar nicht realisierbar. Ganz abgesehen davon, dass die Abenteuer alleine auch nicht so viel Spass machen. Bringt jeder seine persönlichen Fähigkeiten konstruktiv ein, wird eine Aktion für alle zu einem positiven Erlebnis.

Der Aufenthalt in der freien Natur fördert durch den Wechsel zwischen spannungsgeladener Aktion und meditativer Ruhe die emotionale und geistige Ausgeglichenheit der Kinder. Der behutsame Umgang mit jeder Art von Leben wird erfahren und gelernt. Kinder, die früh einen ethischen Bezug zur Natur entwickeln, werden voraussichtlich im späteren Leben ihre Umwelt als liebens- und schützenswert erachten: „Was ich liebe schütze ich“.

2. Aufenthalt im Wald

Mit Naturmateriealien wird ein Waldsofa für die Gruppe gestaltet, wo sie gemütlich beim Essen sitzen können. Jedes Mal wird ein Feuer gemacht, worauf dann vom Personal das Mittagessen vorbereitet wird - natürlich helfen die Kinder auch mit. Je nach Wetter werden auch Blachen aufgestellt, damit die Kinder während der Mittagspause geschützt sind. Mit Decken und Blachen werden auch die Betten für die Pause vorbereitet, sodass die Kinder gemütlich und warm sich zurückziehen können.

An den Waldtagen werden geplante Aktivitäten sowie die Ideen der Kinder umgesetzt, jedoch ist uns das Freispiel und das Entfalten in der Natur sehr wichtig und wir wollen dies auch immer beachten.

3. Themenauswahl

Wir richten uns immer nach den Bedürfnissen der Kinder und planen somit verschiedene Aktivitäten in der Natur.

Wir schreiben vorgängig immer einen Wochen-Naturplan und machen uns Gedanken, was für Sequenzen wir mit der Kindergruppe erleben können. Natürlich ist auch das Freispiel sehr wichtig und diese Zeit geben wir den Kindern, um sich frei in der Natur entfalten zu können. Auch die verschiedenen Jahreszeiten möchten wir thematisieren. Die Tiere oder die verschiedenen Pflanzen die in der Natur vorkommen, möchten wir den Kindern ebenfalls näher bringen. Die Wünsche und Ideen von den Kindern werden immer mit einbezogen.



Mögliche Themen die wir mit den Kindern in der Natur thematisieren werden:

- Der Wald als Lebensraum und Erholungsgebiet
- Bäume und Holz
- Berufe im Waldes
- Pflanzen
- Zwerge
- Säugetiere des Waldes
- Vögel
- Kleine Tiere
- Bewegungsspiele
- Hütten bauen
- Jahreszeiten



Der Wald ist einer der spannendsten Erlebnisräume überhaupt für Kinder. Gemeinsam den Umgang mit der Natur zu erleben, schult, vor allem die Sinne, Phantasie, Sensibilität, Kreativität sowie Grob- und Feinmotorik.



4. Tagesablauf der Waldgruppe

8:45 h	Alle Kinder, welche in den Wald gehen, werden von der Schnecke (Handpuppe) auf der Gruppe abgeholt. Gemeinsam gehen wir uns anziehen.
9:15 h	Ablauf in den Hönngger-Wald.
10:00 h	Ankunft an unserem Platz. Gemeinsam singen wir das Morgenlied und die Schnecke begrüsst alle Kinder.
10:15 h	Angebot: gemeinsam werden wir den Wald entdecken.
10:45 h	Freispiel oder mithelfen das Mittagessen vorzubereiten „Tischen“ Ruhecke einrichten.
11:30 h	Alle essen zusammen Zmittag.
12:15 h	Hände und Mund waschen.
12:15-13:00 h	Pause; die Kinder machen ca. 1 Stunde Pause.
13:00-14.30 h	Angebot oder Freispiel.
14.30-15.00 h	Aufräumen, Abschlusskreis, den Wald verabschieden.
15:00 h	Ablauf zurück in die Kita.
Ca. 16:00 h	Ankunft in der Kita. Wir putzen uns die Zähne und die Kinder gehen auf die Gruppen (Freispiel).

Weitere Infos zur Organisation

Welche Tage:	Drei Mal in der Woche besuchen die Kinder die Natur. Jeden Monat werden die Wochentage neu bestimmt. Die Eltern werden rechtzeitig informiert, wann ihr Kind in den Wald geht.
Welche Altersgruppe:	Ab 2 Jahre bis Kindergartenentrtritt.
Wer leitet die Waldtage:	Verantwortung: Die Hauptverantwortung trägt immer eine ausgebildete Person, die wird von dem unausgebildeten Personal begleitet und unterstützt.
Aktivitäten, Themen, Auswahl:	Pro Monat wird ein Thema ausgewählt, je nach Interesse der Kinder und der Jahreszeit.



5. Fördern

Im Wald lernen Kinder spielerisch naturbezogene Inhalte, schulen ihre motorischen Fähigkeiten, testen ihre Grenzen aus, schöpfen Mut und wachsen über sich selbst hinaus. Sie können ihrer Kreativität freien Lauf lassen und in Märchen sowie in mythische Geschichten eintauchen und sinnlich die Natur im Jahreskreislauf erleben. Sie spüren auch Licht- und Schattenspiel, die verschiedenen Einflüsse des Wetters, erleben das Rauschen der Blätter und den Geruch des Waldbodens. Gleichzeitig trägt das Erleben in der Natur zur Persönlichkeitsbildung und -stärkung sowie zur Förderung der sozialen Fähigkeiten bei.

6. Verpflegung

Wir kochen gemeinsam mit den Kindern im Wald. Natürlich achten wir immer auf eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung. Das Essen wird von der Kita mit in den Wald genommen, der Menüplan steht immer an der Infowand für die Eltern, die es gerne im Voraus wissen möchten, was es bei uns zu essen gibt.

7. Bestimmungen

Die Eltern sind verantwortlich, dass ihr Kind wettergerecht angezogen ist. Wenn dies nicht der Fall ist, muss das Kind leider in der Kita auf der anderen Gruppe bleiben. Wir bitten die Eltern ebenfalls darum, die Kinder im Sommer zu Hause einzucremen, damit wir von der Kita pünktlich in den Wald marschieren können. Ebenfalls ist es wichtig, dass die Kinder bis spätestens um 08.45 Uhr auf der Gruppe sind, denn dann fängt die Morgenbegrüssung an.

8. Verhalten im Strassenverkehr

Wir thematisieren mit den Kindern auf jedem Spaziergang das richtige Verhalten im Strassenverkehr. Die Kinder tragen draussen immer Leuchtbänder damit sie für den Strassenverkehr gut ersichtlich sind. Kleinkinder halten immer die Hand von einer Betreuerin auf dem Spaziergang. Bei den grösseren Kindern halten sich immer zwei Kinder die Hand. Beim Fussgängerstreifen bleiben wir stehen und befolgen die Regel: «*luege, lose, laufe*». Wir laufen erst los, wenn die Räder des Auto's stillstehen.



9. Regeln

1. Einhaltung der Regeln im Strassenverkehr.
2. Die Kindergruppe bleibt immer zusammen (Kinder sind immer in der Nähe des Personals).
2. Nicht zu nahe ans Feuer.
3. Wertschätzung und Respekt zur Natur. (Es werden keine Äste oder Sträucher beschädigt.)
4. Sträucher, Äste oder Stöcke die am Boden liegen, dürfen für kreative Waldarbeiten benutzt werden.
5. Es wird nichts vom Wald gegessen (Vergiftung, Fuchsbandwurm).
6. Abfall wird nicht zurückgelassen und nicht auf den Boden geworfen.
7. Der Waldplatz wird nicht verlassen; die Kinder bleiben immer in Sichtweite.

10. Elternarbeit

Damit wir den Kindern schöne Stunden in der Natur schenken können, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern angewiesen. Die Kinder sollen deshalb bis spätestens um 08.45 Uhr auf der Kindergruppe sein, damit sie einen angenehmen Start in den Tag erleben und gemeinsam mit den anderen Kindern das Morgenritual erleben können.

Ebenfalls sind wir angewiesen, dass die Kinder jedes Mal wettergerechte Kleidung mitnehmen, sowie dass Ersatzkleider in der Kita vorhanden sind.

Nach den Waldtagen müssen die Eltern ihre Kinder auf Zecken überprüfen. Wir sprayen die Kinder mit Zeckenspray ein und überprüfen sie ebenfalls nach dem Waldtag.

11. Wann und wie oft finden die Waldtage statt

„Naturtage“ finden drei Mal in der Woche statt. Damit die Kinder eine Regelmässigkeit haben, wird der Gruppenplan immer für einen Monat im Voraus gemacht. An der Infowand werden immer die aktuellen Mitteilungen bekannt gegeben, damit die Eltern früh genug Bescheid wissen. Wenn es gewittert, stürmt oder zu kalt (weniger als 10 Grad) ist, werden wir die alltäglichen Spaziergänge machen und gehen dann nicht in den Wald.



12. Material

Die Gruppe nimmt immer folgende Sachen mit in den Wald:

- Rucksack mit Ersatzkleider, WC Papier, Notfallapotheke
- Bollerwagen, Wald-WC
- Seile
- Decken und grosse Blachen
- Natel
- Telefonnummern der Kita und der Eltern
- Warmer Tee
- Sackmesser, allgemeines Besteck und Waldgeschirr
- Znüni, Zmittag und Zvier
- Trinkflaschen
- Sonnencreme, Wintercreme
- Zeckenspray

13. Was müssen die Eltern vorbereiten:

- Kleiner Rucksack, angeschrieben mit dem Namen des Kindes.
- Regenosen, Regenjacke, Gummistiefel, sehr gutes Schuhwerk.
- Wettergerechte Kleidung, immer langärmliges Oberteil und lange Hosen.
- Ersatzkleider (im Rucksack): warme Kniesocken, Hosen, Unterhosen.
- In der kalten Jahreszeit bitte keine Baumwollsachen, lieber Polyester. Im Winter keine Strumpfhosen, sondern lange Unterhosen, damit man bei Bedarf die Socken wechseln kann.

14. Wichtige Telefonnummern, welche immer bei jedem Handy gespeichert sind:

Polizei	117
Feuerwehr	118
Toxikologisches Institut	145
Sanität	1414
Rega	144